

Herbert Kickl und Alice Weidel: Ein gefährlicher Pakt in Wien!

Herbert Kickl empfängt AfD-Chefin Alice Weidel in Wien. Diskussion über die rechtsextreme Einstufung der AfD und politische Reaktionen.

Wien, Österreich - Am 2. Mai 2025 hat der FPÖ-Chef Herbert Kickl die AfD-Chefin Alice Weidel in Wien empfangen. Dieses Treffen findet vor dem Hintergrund statt, dass die AfD vom deutschen Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wurde. Dies hat eine Welle der Reaktionen ausgelöst, da die Parteiführung der AfD plant, juristisch gegen diese Einstufung vorzugehen. Kickl selbst kritisierte das „System“ und warnte eindringlich vor einem möglichen Demokratieabbau in Deutschland.

Die Entscheidung des Verfassungsschutzes, die AfD als rechtsextrem einzustufen, wurde von der AfD-Führung als „schwerer Schlag gegen die bundesdeutsche Demokratie“ bezeichnet. Vor allem der AfD-Parteivize Stephan Brandner machte deutlich, dass er die Entscheidung als politisch motiviert erachtet. In der politischen Arena zeigt sich eine klare Divergenz: Während Bundeskanzler Olaf Scholz vor einer schnellen Entscheidung zu einem möglichen AfD-Verbotsverfahren warnt, betont er gleichzeitig die Notwendigkeit einer intensiven Beobachtung der Partei durch den Verfassungsschutz.

Rechtsextremismus in Deutschland

Die rechtsextremistische Szene in Deutschland erfährt zurzeit

einen besorgniserregenden Anstieg. Laut einer aktuellen Analyse des Verfassungsschutzes liegt das Personenpotenzial der gewaltorientierten Rechtsextremisten bei etwa 14.500 Personen, was einen Anstieg gegenüber den Vorjahren darstellt. Im Jahr 2023 wurde ein Gesamtpotenzial von 40.600 rechtsextremistischen Personen festgestellt, was im Vergleich zu 2022 (38.800 Personen) einen Anstieg um 1.800 Personen bedeutet.

Die Zunahme rechtsextremistischer Straftaten ist alarmierend: Im Jahr 2023 wurden insgesamt 25.660 Delikte registriert, was einen Anstieg um 22,4 % im Vergleich zu 2022 darstellt. Besonders besorgniserregend ist die Zahl der gewalttätigen Übergriffe, die 1.148 erreicht hat, was einem Anstieg um 13,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unter diesen Gewalttaten verzeichnete man 933 fremdenfeindliche Aktionen, was einem Anstieg von 17,2 % entspricht.

Rechtsextremistische Mobilisierung

In diesem Kontext gewinnen auch rechtsextremistische Musikveranstaltungen und Demonstrationen an Bedeutung. Im Jahr 2023 wurde die Zahl rechtsextremistischer Demonstrationen mit 367 Versammlungen fast verdoppelt im Vergleich zu 2022, wo es nur 145 Demonstrationen gab. Diese Veranstaltungen spielen eine wesentliche Rolle in der Identitätsstiftung und der Verbreitung rechtsextremistischer Ansichten.

Angesichts dieser wachsenden Bedrohung durch den Rechtsextremismus sieht sich die deutsche Politik mit Herausforderungen konfrontiert. Während die AfD im politischen Diskurs zunehmend in die Defensive gerät, bleibt die Frage, wie effektiv Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegen diesen Trend umgesetzt werden können. Die kommenden Monate werden eine entscheidende Rolle bei der Beurteilung der politischen und gesellschaftlichen Stabilität spielen, insbesondere im Hinblick auf die anhaltenden Überwachung

durch den Verfassungsschutz und die politischen Reaktionen auf rechtsextreme Strömungen.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.krone.at • www.verfassungsschutz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at